

**Als junger Mann, nachdem ich die Demeter-Landwirtschaft durch kluge, mich beeindruckende Menschen kennenlernte, da konnte ich auch einmal dem Dr. Schaumann zuhören. Es gehört ebenso zu den wichtigen Erfahrungen meines Lebens, wie die andern, nicht vielen männlichen und weiblichen Personen, weil es nur wenige waren, die vor 45 Jahren die Demeter-Landwirtschaft auszeichneten. Danke ihr Demeter Pioniere, Danke! Euer Matthias Merholz**



## WOLFGANG SCHAUMANN ZUM 100. GEBURTSTAG

Dr. med. vet. Wolfgang Schaumann (6.1.1924 in München – 20.7.2008 in Kassel) wäre am Dreikönigstag 2024 100 Jahre alt geworden. Er war Tierarzt und einer der profiliertesten Kenner und Mitgestalter der Biologisch-Dynamischen Landwirtschaft über mehr als vier Dekaden. Auf seine Mitgliedschaft in der Betriebsgemeinschaft Dottenfelderhof verwies er gern. Ein besonderes Anliegen war ihm, das Biodynamische zeitgemäß und wissenschaftlich fundiert zu erklären: So hielt er zahlreiche Vorträge an Universitäten auf Einladung der Studierenden und lehrte Jahrzehnte an der von ihm 1968 mitgegründeten biodynamischen Landbauschule Dottenfelderhof. Als Autor von Artikeln und Büchern war er rege und viele Jahre in der Redaktion von *Lebendige Erde* aktiv. Zudem war er lange Jahre Vorstand u. a. im damaligen Institut für biologisch-dynamische Forschung und im Forschungsring.

Seine Betrachtungen zur Tierwesenskunde, zum Zusammenhang von Boden, Pflanze und Qualität und vor allem die von ihm dargestellten erkenntnistheoretischen Grundlagen des Biologisch-Dynamischen ermöglichten vielen Menschen den Zugang zum Verständnis dieser besonderen Landbaumethode und eröffneten auch der universitären Wissenschaft neue Perspektiven. Nach außen hin war er ein bedeutender Vertreter der Demeter-Bewegung in Forschungskreisen bzw. der Fachpolitik. Stets offen für die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden war er auch einige Jahre im Kuratorium der Stiftung Ökologischer Landbau aktiv, und an der Entwicklung der ersten Rahmenrichtlinien für den Ökolandbau sowie dem Gründungsprozess der AGÖL (Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau) beteiligt.

Wir erinnern uns an einen hochgewachsenen Mann, der mit breitem Lächeln und kräftiger Stimme begrüßt, mit aufmerksamem Blick, der Überblick verrät. Seine erste Frage zielt mit Interesse auf die Lebenssituation des Gegenübers, die zweite auf den bisherigen Arbeitsinhalt – vielleicht einer Studentengruppe, zu der er als Referent oder Gesprächsleiter immer wieder in den unterschiedlichsten Zusammenhängen stieß. Die Kleidung unauffällig: graue Strickjacke, graue Hose, auch das Hemd farblich zurückhaltend. Es waren die äußerliche, bescheidene Zurückhaltung und die innere Struktur, die ihn prägte und das Publikum stets äußerst aufmerksam folgen ließ: Sein brillantes Denken, seine von Seelentiefe begleitete Denkschärfe. Wolfgang Schaumann war ein intellektuell redlicher, scharfer und freier Denker – immer dankbar für einen anspruchsvollen Gedankenaustausch, jeder ihm gestellten Frage stets mit Ernst und großem Interesse belegend.

Schaumann war ein Mann der ‚Philosophie der Freiheit‘. Wohl nichts stand ihm höher als die Freiheit des anderen. Am Erfolg anderer konnte er sich immer herzlich mitfreuen. Die ihm verliehene Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz nahm er dankbar als Auszeichnung der gesamten biologisch-dynamischen Bewegung entgegen. „Wenn sich der Mensch verstehen will, dann kann er das nicht hinreichend, wenn er sich nicht als ein geschichtliches Wesen in einer ganz bestimmten Zeit begreift. Jede Generation knüpft an die vorige an...“. „Wie viele Menschen davon ein Bewusstsein haben, spielt für die Kultur einer Zeit eine wichtige Rolle...“. So beginnt Wolfgang Schaumann im Jahr 1995 einen Aufsatz, den ersten von vieren, die nacheinander in *Lebendige Erde* erschienen. In diesen Texten kondensieren sich Vermächtnis und Auftrag für die Nachfolgenden.

Ulrich Köpke, Immo Lünzer,  
Michael Olbrich-Majer

## DAS LEBENDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT

Wolfgang Schaumanns Betrachtungen zur Tierwesenskunde, zum Zusammenhang von Boden, Pflanze und Qualität und vor allem die von ihm dargestellten erkenntnistheoretischen Grundlagen des Biologisch-Dynamischen ermöglichten in vielen Vorträgen und Artikeln einen Zugang zum Verständnis dieser Wirtschaftsweise. Das Buch vereint wesentliche Beiträge und gibt dem Leser eine Einführung in Fragen des Umgangs mit dem Lebendigen: Der erfordert nämlich ein anderes als das übliche Denken in den mechanischen Kategorien von Ursache und Wirkung. Mit einer Kritik der ausschließlich naturwissenschaftlichen Erkenntnismethoden beginnt das Buch, erörtert Gesundheit, Lebensmittelqualität sowie das stoffliche Einwirken auf Lebensprozesse, weist Aspekte der Tierhaltung und Düngung hin und mündet in eine Einführung in Rudolf Steiners Landwirtschaftlichen Kurs.



Verlag Lebendige Erde im Demeter e.V., ISBN 3-921 536 - 63-4, 16,- €